

Begehrte Reiseziele ohne Massentourismus

Die besten Tipps für Städtetrips | [Online Link](#)

Die Rebellen des kleinen Grand Hotel in Luzern

Es könnte eine Künstlerresidenz sein. Oder ein Literaturhaus. Ist aber ein Hotel, wenn auch eines der extravaganten Art. „Le Petit Grand Hotel“ nennt sich das im Frühjahr 2018 eröffnete „Beau Séjour“ mit humoresker Anspielung auf die Hotelpaläste im schweizerischen Luzern. Mit seinen nur 28 Zimmern und Suiten ist das direkt am See gelegene Haus der krasse Gegensatz. Aber nicht nur wegen seiner einmaligen Lage ein besonderes Kleinod. Eines, das sich nur schwer in eine Hotel-Kategorie einordnen lässt. Denn im Beau Séjour ist alles anders. Das beginnt damit, dass keines der Zimmer dem anderen gleicht. Seit in den kleinen Palast von 1871 anno 1905 erstmals eine Hotel-Pension einzog, wurde immer wieder umgebaut und renoviert. Die unterschiedlichen Epochen sind heute Stilmittel: Tapeten mit Blumenmustern aus den 30er-Jahren, knallige Fliesen aus den 70ern in 28 verschiedenen Badezimmern. Als Kontrast dazu entwarf der Schweizer Designer Daniel Hunziker ein Interieur aus Schwarzstahl, Textil und Schichtholz, Installationen der Künstlerin Nina Staehli aus Kleiderstangen, alten Telefonen, Möbelteilen und großformatige Leinwandmalereien ergänzen die Symbiose von Design und Kunst. Auch Musik und Literatur werden gelebt, unter anderem in Form von Lesungen, Jazz-Abenden, Tango-Anlässen und einem Artist-in-Residence-Programm. So ist das Beau Séjour eher eine Residenz mit Bohemian Chic, die Verantwortlichen augenzwinkernde Rebellen gegen das Hotel-Establishment. Mehr als ein Indiz dafür ist, dass die Hausflagge nicht die Schweizerfahne ist, sondern ein Tapetenmotiv aus Blumen inklusive aufgedruckten Hotel-Credo „True Love“. Und doch lebt die Erinnerung an ein Grand Hotel spätestens dann, wenn man durch die Flügeltüren des großen Belle Époque-Saals auf die großzügige Terrasse tritt und der Blick auf den Vierwaldstättersee sprachlos macht.



Kleinod am Vierwaldstättersee: das Beau Séjour in Luzern

Mirjam Hiller